

Gemeindebrief der  
Matthäusgemeinde Lörrach  
Sept / Okt 2008

# Stadt**Kirche**

Kirche in der Stadt





**Herr: es ist Zeit.  
Der Sommer war sehr groß.**  
Rainer Maria Rilke



Ja, wir haben etwas zum Feiern. Der „Rote Punkt“ an der Alten Feuerwache wird wohl bald zu sehen sein. Es gab noch einmal Baueinsätze in der Alten Feuerwache in den Sommerferien, dort haben wir zum Beispiel die Ziegel abgenommen und gereinigt.

Deshalb laden wir die Gemeinde zum Waiefescht im September ein. Wir stoßen an auf das neue Leben in alten Gemäuern.

Wie versprochen berichte ich über Themen und Ziele, die sich die Ältesten für die kommenden sechs Jahre vorgenommen haben.

Ich habe mir vorgenommen, Ihnen die neuen Ältesten in den nächsten Gemeindebriefen näher vorzustellen. Anfangen werde ich mit Andrea Balint.

Unsere Jugend war in den Sommerferien mit Kindern und Jugendlichen auf verschiedenen Freizeiten. Das war eine spannende Zeit für alle Beteiligten. Hören wir, was sie zu berichten haben.

Lasst uns den vergangenen Sommer feiern und uns auf den Herbst freuen!

Herzlichst

Ihre

Monika Kotterer



## Trinitatiszeit. Sauregurkenzeit?


Trinitatiszeit, dieses Jahr ist sie besonders lang. Weil das Osterfest in diesem Jahr sehr früh im Jahr gelegen war, erleben wir in diesem Jahr ganze 24 sogenannte „Sonntage nach Trinitatis“. Eine Zeit die ganz ohne feierliche Höhepunkte auskommen muss.

Die Trinitatiszeit. Sauregurkenzeit?

Die Trinitatiszeit wird auch „festlose“ Zeit genannt. Muss uns deshalb etwa langweilig sein? Ich finde nicht, im Gegenteil. Wo keine Höhepunkte unsere Aufmerksamkeit verlangen, können wir diese auf das lenken, was uns wichtig ist. Auf die Bibel bezogen können wir einmal abtauchen in die wunderbaren Geschichten abseits von Passion, Auferstehung und Geburt Jesu. Wie wäre es mit dem 5. Kapitel im Matthäusevangelium: „Selig sind ...“. Noch heute eine Stelle, die meinem Glauben feste Wurzeln gibt, weil sie so viel Anmut und Größe besitzt, dass ich nicht glauben kann, dass es Menschenidee sein könnte. „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.“ lautet ein weiterer Satz aus diesem Kapitel des Matthäusevangeliums. Apropos Matthäus, am 21. September findet man im Kirchenkalender den Gedenktag des Apostels und Evangelisten Matthäus. Er ist der Namensgeber unserer Gemeinde an der Stadtkirche, die auch Matthäusgemeinde heißt. Und dann feiern wir auch Erntedank in der Trinitatiszeit. Das passt wieder zur Farbe Grün, die der Trinitatiszeit im liturgischen Kalender zugeordnet ist. Grün ist die Farbe der aufgehenden Saat, des Lebens.

Ich finde die Trinitatiszeit - ohne die glanzvollen Höhepunkte, aber mit den vielen „Kleinigkeiten“ - bietet viele Gelegenheiten über das nachzudenken, was uns das Osterfest gebracht und das Weihnachtsfest bringen wird. Ein neues Leben. Alles andere als „saure Gurken“ also.

Ihr

  
Patrick Leonhardt.



## Der „Rote Punkt“ hängt

### Das älteste Haus Lörrachs wird das neue Gemeindehaus der Stadtkirche

Seit einem halben Jahr treibt eine Projektgruppe in Zusammenarbeit mit den Architekten Detlef Würkert und Markus Schmieder die Ausbaupläne für unser neues „altes“ Gemeindehaus voran. Eine kurze Zeit – wenn man bedenkt, wie lange Wunsch und Bemühungen um ein Gemeindehaus neben der Stadtkirche bestehen und wie lange Gruppen und Kreise seit dem Verkauf der Baumgartnerstraße ihre Aktivitäten verlagert, oder, im schlimmsten Fall, auf Eis gelegt haben. Wir alle freuen uns auf Räume, in denen Vertrautes gepflegt und Neues entwickelt werden kann, wo wir gemeinsam beten, singen, feiern, nachdenken, kochen, tanzen, spielen, diskutieren, toben ... können. Und wir freuen uns darauf, dies mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen aus Lörrach zu tun. Wir meinen, dass der „neuen“ Alten Feuerwache im Zentrum Lörrachs gerade auch in Zeiten von Sparzwang und Gemeindestrukturereform eine besondere Rolle zuwachsen könnte – und sind uns der Verantwortung bewusst.

Zunächst gilt es jedoch, den vom Oberkirchenrat und der Kirchengemeinde genehmigten Teilausbau zu realisieren: Entscheidungen z.B. zu Dachausbau, Küchenkonzept und Elektroinstallation waren zu treffen. Ende Juli konnten dann endlich die meisten Gewerke vergeben werden und im September beginnen die Rohbauarbeiten. Im Rahmen des Rückbaus stellte sich heraus, dass im Mittelteil ein neuer Dachstuhl eingesetzt werden muss, da der alte zu stark beschädigt war.





Optimisten rechnen mit dem Einzug im Frühsommer 2009. Bis dahin zählen wir auf Ihre Unterstützung – baulich, finanziell und im Gebet. Wer handwerklich geschickt und kräftig ist – oder sogar über Baumaschinen wie z.B. einen kleinen Bagger verfügt, ist an den folgenden Samstagen herzlich willkommen: **20.09., 27.9., 11.10., 18.10., 25.10., jeweils von 9.30h – 15.30h.** Es sind größere Schlitz- und Spitzarbeiten sowie ab Oktober auch Grabarbeiten zu verrichten. Weitere Termine sind im November geplant. Bitte melden Sie sich telefonisch (Tel. 2838, Anrufbeantworter) oder per Mail an, so dass wir die Arbeiten – und das Vesper – planen können.

Mit der Vermietung des Kirchplatzes für das Public Viewing während der EURO 08 und dem Flyer „Bewahren und Begeistern“ hat die Gemeinde erste Fundraising-Aktivitäten gestartet. Wir sind auf Spenden angewiesen, denn das Gesamtbudget für die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes ist äußerst knapp bemessen und diverse Kosten z.B. für die Leuchtausstattung und für die Möblierung sind nicht enthalten. Jede Spende auf das Konto 77801 der Matthäusgemeinde, Volksbank Dreiländereck, BLZ 68390000 ist hochwillkommen. Bis dato sind rund 28'000 EURO für die Alte Feuerwache eingegangen. Vom Museum am Burghof konnten wir dankenswerterweise die alten Stühle übernehmen.

**Wir danken allen Zeit-, Kräfte- und Geldspendenden.**

*Silke Fehrenbach*

Ich habe dich je und je geliebt,  
darum habe ich dich zu mir  
gezogen aus lauter Güte.

*Monatsspruch September 2008*

*Jeremia 31,3*



## Das haben wir uns vorgenommen !

### Aus dem Protokoll des Ältestenkreiswochenendes 2008 der Matthäusgemeinde in St. Trudpert

Wie wir im letzten Gemeindebrief angekündigt haben, werden wir hier unsere Pläne für die kommenden sechs Jahre vorstellen. Es ist ja immer ein wenig schwierig zu erklären, was wir Älteste konkret machen. Wie bringen wir uns ein und wo sind unsere Schwerpunkte? Seit der letzten Wahl sind wir zehn Älteste und die Aufgaben verteilen sich auf mehrere Schultern, aber es zeigt sich auch, dass die Aufgaben mehr werden. Wichtig ist auch, dass man sich und die Aktivitäten, die man anbietet immer wieder überprüft und nicht im Trott verharret.

Ich will an ein paar Beispielen zeigen, was wir so tun. *Patrick Leonhardt* ist unser Vorsitzender und bereitet mit *Martin Abraham* unsere Sitzungen vor und führt durch diese. Ansonsten ist er Ansprechpartner für Fragen, die von außen kommen. *Reinhard Garni* geht für uns in den Bauausschuß des Kirchengemeinderates und berät dort in Fragen von Reparaturen und Baumaßnahmen, die die Kirchengemeinde betreffen. Und gerade jetzt ist er besonders für die Matthäusgemeinde aktiv und überprüft den Umbau der Alten Feuerwache. *Saskia Schicha* und ich beteiligen uns aktiv beim Kindergottesdienst. So haben alle anderen Ältesten ihre festen Aufgaben in der Matthäusgemeinde.





### Bestandsaufnahme unserer Aktivitäten

Beim letzten Ältestenwochenende mit den neuen Ältesten wurde eine Bestandsaufnahme aller Aktivitäten gemacht und gleichzeitig geschaut, wo Defizite existieren. Wollen wir neue oder andere Sachen anbieten. Dann haben wir bestehende und fehlende Aktivitäten bewertet. Das ergab eine Rangfolge der Themen für die Gemeindearbeit der kommenden sechs Jahre.

Diese Liste, mit unseren Themen und was ganz wichtig ist, einen Verantwortlichen, der das Thema weiterverfolgt werde ich Ihnen nun vorstellen.

Es zeigte sich, dass sich alle einig waren, bestehende Aktivitäten, die angenommen werden und gut sind, weiterzuführen:

Das sind die Ökumenischen Begegnungen mit St. Bonifatius, die Marktandacht, der Kreativkreis, der Altenclub, die Kantorei, der Gemeindeverein, das Ferienhaus Elbenschwand, den Mitarbeiterdank, die Jugendarbeit, der Kindergottesdienst, der Familiengottesdienst, den Gemeindebrief, die Konfirmandenelternabende, das Weihnachtsmarktzelt und die Sonntagsabendandachten.

### Neue Themen unserer Gemeindearbeit

Was uns alle viel Kraft kostet, ist der Umbau der Alten Feuerwache. Es gibt eine Projektgruppe, die bei der Planung und Überwachung des Bauvorhabens





hilft. Und eine andere Gruppe koordiniert das Fundraising, d.h. das Spendensammeln, da der Gemeinde Geld fehlt, um die Alte Feuerwache

einzurichten. Diese Gruppen sind zeitlich mit dem Umbau gekoppelt, doch mit dem Einweihungsfest 2009 werden wir für diese Mühen belohnt. In diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer bei, mit einer Spendenliste. Wir sind dankbar über jede Spende.

Mit dem diesjährigen Waiefescht und dem Einweihungsfest 2009 werden wir eine alte Tradition wieder aufleben lassen, das der Feste. Wir wollen wieder jedes Jahr ein Fest mit der Gemeinde feiern. Für die Organisation ist **Andrea Balint** unsere Ansprechpartnerin.

Die Alte Feuerwache bekommt ein Nutzungskonzept und es wird ein jährliches Programm erarbeitet. Die Räume dürfen Sie für Taufen, Hochzeiten und ähnliches anmieten. Außerdem möchten wir in Zukunft Erwachsenen verstärkt einladen mit einer Themenreihe im Jahr oder einem Wochenendseminare zu christlichen/biblichen Fragen. **Stefan Mühl** und **Martin Abraham** werden dazu etwas ausarbeiten.

...

→ Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief

*Monika Kotterer*





## Na TÜR lich STADTKIRCHE

Familiengottesdienst



Am 28. September um 10:00  
Uhr in der Stadtkirche.

---

## Von der Hand in den Mund

Das Gemeindefest der *Stadtkirchengemeinde*

Unter diesem Motto möchten wir zusammen sein und feiern. Passend zur Jahreszeit gibt es Waie, süß und salzig, von der Hand in den Mund. Gebacken von Mitarbeitern der Gemeinde, und gerne auch von Ihnen.

(Lassen Sie es uns bitte wissen, wenn auch Sie eine Waie spenden möchten - Telefon Pfarramt: 2838.)

**Am 28. September um 11:30 Uhr auf dem Platz hinter der Stadtkirche**, bei Regen innen.

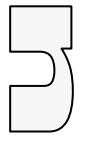
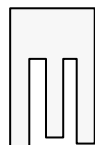
Wir freuen uns sehr!

---

## Gemeindeversammlung

**Am 28. September um 11:00 Uhr** (bis ca. 11:30) lädt Rolf Keßling, Vorsitzender der Gemeindeversammlung herzlich zur diesjährigen Sitzung in die **Stadtkirche** ein.

Im Mittelpunkt stehen die Bauaktivitäten bei der Alten Feuerwache, aber auch Fragen, die Sie beschäftigen.





## **Andrea Balint ...** **... und ihr Weg, der zu uns führte**

Wenn man Andrea Balint sieht, fallen einem als erstes die schönen roten Haare auf. Und was wir vielleicht mit dieser Haarfarbe assoziieren stimmt: temperamentvoll wirbelt sie meist lachend durch die Kirche.

Ein glücklicher Zufall wollte es, dass unser Pfarrer Martin Abraham meinte, sie könne als Älteste angeworben werden - zu ihrem allergrößten Erstaunen! Denn Andrea Balint wurde katholisch erzogen und lebte aber seit 15 Jahren von der Kirche abgewandt. Doch seit längerem war sie auf der Suche nach einem Ersatz, da ihr die religiöse Komponente im Leben fehlte.

So streckte sie ihre Fühler aus und besuchte längere Zeit die neuapostolische Kirche und auch die Stadtmission. Als Andrea Balint erfuhr, dass die Stadtkirche gerade auch für kirchenferne Menschen Heimat werden kann, kam sie zu uns. Sie erlebte unsere Stadtkirche, offen für die Welt, die eben auch Plattform für Kunst sein kann. Ihre Entscheidung zu konvertieren fiel vor fast 2 Jahren und war für sie und ihre Familie keine leichte Entscheidung.



Und in dieser Entscheidungsphase fiel sie uns auf. Und das wir sie für uns gewinnen konnten, ist ein Glücksgriff. Durch ihren Beruf, sie ist Hochbautechnikerin und arbeitet in einem Architekturbüro, kann sie uns jetzt in der heißen Umbauphase der Alten Feuerwache sehr helfen. Sie ist in der Projektgruppe Alte Feuerwache eine kompeten-



te Ansprechpartnerin. Nach dem abgeschlossenen Umbau möchte sie sich der Kultur zuwenden. Künstler einladen, wie schon in der Passionszeit, mit diesen und der Gemeinde gemeinsam etwas gestalten; das möchte sie organisieren.

Freude macht ihr, dass sie gefragt wurde in unserer Gemeinde mitzugestalten und sie will die Verantwortung im Rahmen ihrer Möglichkeiten übernehmen. Neugierig sein und bleiben und dann mit anderen die Bibel erkunden, das möchte sie später tun, wenn sie wieder Luft hat.

Andrea Balint ist 35 Jahre alt und ist mit ihrem Beruf und ihrer Familie eigentlich voll ausgelastet. Ihr großer Sohn Felix, 19 Jahre alt und ihr jüngerer Sohn Elia, 9 Jahre alt lassen ihr noch Zeit, regelmäßig mit dem Alpenverein bergwandern zu gehen. Seit ca. 4 Jahren hat sie verschiedene Kurse im Alpenverein mitgemacht, damit sie das nötige Know-how hat, um im Hochgebirge mehrere Tage zu laufen. Im Gepäck sind dann Wechselkleidung, zum Teil auch Essen und ein Eispickel, wenn sie mit ihrer Gruppe von Hütte zu Hütte läuft. Ihr nächstes Ziel ist der Bärentrack, der über mehrere Tage hochalpin durch das Berner Oberland führt.



Interessant finde ich, dass Andrea Balint und ihre Jungs seit 10 Jahren fast fernsehlos leben, nur ab und zu leihen sie sich DVD`s aus. Das aktuelle Buch auf ihrem Nachttisch ist von John Irving, „Die vierte Hand“. Und ihr Lieblingsbuch ist von Walter Moers, „Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär“.

Schön, dass wir Andrea Balint für unseren Ältestenkreis gewinnen konnten, und dass sie gewählt wurde. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre.

Monika Kotterer



## Mittelalter-Flair in Les Aynans

**In Les Aynans, einem kleinen französischem Dorf, trafen am 28. Juli 2008 fünfzig Kinder ein, um zwölf Tage Sommerlager mit 18 Teamern mitzuerleben.**

Das Lager stand unter dem großen Motto „Mittelalter“. Bei der Ankunft wurden alle Teilnehmer erst einmal von unserem Lagerkönig begrüßt.

Das ganze Lager hatten die Teilnehmer die Aufgabe den verschwundenen Gral des Königs zu finden. Als

Knappen kamen sie auf dem Campingplatz an und mussten dann verschiedene Aufgaben bewältigen, um zu beweisen, dass sie es würdig waren zum Ritter geschlagen zu werden. Als stolze Ritter besiegten sie dann den bösen Dämon der den Gral bewachte. So konnten sie diesen, dem glücklichen König wieder bringen.



Die Gelegenheit sich in kleineren Gruppen kennen zu lernen bietet sich jedes Jahr bei den Touren. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die einen mit Schwimmweste und Kanus und die anderen mit voll gepacktem Wanderrucksack los. Während dieser drei Tage waren die Teilnehmer Kanu fahren, Wandern oder Klettern. Die gute Laune ging auch nicht verloren, als es am zweiten Tag in Strömen regnete.



Viel zu erzählen hatten dann alle Touren nach drei Tagen bei dem Wiedersehens Fest.

Auch nach den Touren gab es noch viel Spaßiges Programm wie zum Beispiel der Sports-morning, der Wellnessday oder die Disco.

Auch am Ausflugstag gab es nochmals die Möglichkeit zum klettern, Kanu fahren oder nach Belfort zu gehen.



Täglich bekamen wir netten Besuch von der Campingplatz- Verwalterin, die uns mit ihrer Robusten Ader immer wieder zum Lachen brachte wenn sie laut rief: „Ou est le chef?“

Nach einem Lager mit viel Spaß, gutem Essen und netten Leuten freuen wir uns alle auf nächstes Jahr.

**Wir suchen noch Küchenleute für unser Sommerlager im nächsten Jahr.**

Bei Interesse bitte im Jugendbüro bei  
Christiane Degenhart melden  
(07621/43811)



**Am 14. September ist es wieder soweit...**

**... Kindergottes-  
dienst an der  
Stadtkirche !**

Nach den Sommerferien geht es weiter mit dem Kindergottesdienst.

Beten, singen, Leben  
feiern.

Basteln, spielen,  
Kinder treffen.



Und wir beginnen damit Abraham auf seiner spannenden Reise in das Unbekannte zu begleiten.

**Wir treffen uns wie immer in der Stadtkirche, am Sonntag um 10:00 Uhr, beginnen mit den Großen, ziehen dann mit unserem Bollerwagen in das Margarethenheim und sind um 11:00 Uhr fertig.**

**Wir freuen uns auf Dich und Deine Freunde!  
Sag es weiter! Auch über Deine Eltern, Oma und Opa,  
und deren Hilfe freuen wir uns.**

**Dein KiGo-Team**



<b>Offener Seniorenkreis</b>	Montags um 14:30 Uhr im Margarethenheim Basler Str. 139
<b>Café litteraire</b>	14-tägig am Dienstag von 9 – 11 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Nansenstr. 6 (* Beginn nach der Sommerpause: 30 Sept. *)
<b>Kantorei</b>	Mittwochs, 20 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Nansenstr. 6
<b>Kinder- und Jugendgruppen</b>	Mitarbeiterkreis montags 18 – 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Fa. ProfilTec
<b>Kreativkreis</b>	Mittwochs, 16 Uhr im Pfarrhaus, Basler Str. 147

## → Ökumenische Begegnungen

...finden am 29.09. und 20.10. in St. Bonifatius statt.  
Am 24.11. im Museum am Burghof.

## Kreativkreis ←

... verkauft am 20. November auf dem Alten Markt seine handwerklichen Arbeiten.

## → Redaktionsschluss

...der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 8. November 2008.

Du machst fröhlich,  
was da lebet im Osten wie im Westen.

*Monatsspruch Oktober 2008*

*Psalm 65,9*



### → Gottesdienste

07.09.	10:00	Gottesdienst	Pfr. i. R. Hof
07.09.	19:00	Sonntagabendgebet <b>entfällt !</b>	
14.09.	10:00	Gottesdienst mit Gästen aus Indonesien	Pfr. Abraham
21.09.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Abraham
28.09.	10:00	Familiengottesdienst <b>mit Gemeindefest</b>	Pfr. Abraham & FamGo-Team
05.10.	10:00	Familiengottesdienst an <b>Erntedank</b>	Pfr. Abraham & KiGo-Team
05.10.	19:00	Sonntagabendgebet	Pfr. Abraham & Team
12.10.	10:00	Gottesdienst	Prädikantin Hof
19.10.	10:00	Gottesdienst (Goldene Konfirmation)	Pfr. Abraham
26.10.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Abraham

Jeden Sonntag findet um 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** statt und beginnt gemeinsam mit dem Hauptgottesdienst in der Stadtkirche.



### → Marktandachten (jeweils samstags um 9 Uhr in der Turmkapelle)

06.09.	Herr Petri		04.10.	
13.09.	Pfr. Abraham		11.10.	
20.09.	Herr Trenz		18.10.	Prädikant Lehmann
27.09.	Pfr. Ibach		25.10.	Herr Leiner

### ... und so erreichen Sie uns persönlich:

Pfarramt der Evangelischen Matthäusgemeinde

Basler Str. 147

79539 Lörrach

Tel.: 07621/2838

Geöffnet Dienstag, Mittwoch und Freitag von jeweils 10 bis 12 Uhr.

**[www.matthaeusgemeinde-loerrach.de](http://www.matthaeusgemeinde-loerrach.de)**